

Aufschäumendes Blut in den Adern

Von Schiffen und Schiffen: Insel-Kenner Kai Quedens hat einen neuen Vortrag ins Programm genommen

AMRUM Was haben Amrum, Föhr, die Halligen und, ja, auch Sylt gemein? Sie waren Inseln der Seefahrer. Und sie sind die Schatzkisten in Kai Quedens neuem Vortrag. Heraus kommen wunderbare Geschichten von Schiffen und Inselmenschen, Kapitänen, Seeleuten, deren Frauen und Kinder. Von Walfang, Handel, Not und ewigem Eis. Natürlich von Strandungen, von Abenteuern in Neuguinea und vor den Azoren, vom harten Leben der seefahrenden Bauern, der rauhen Friesen, die Winden, Walen und Salpeter folgten und damit Reichtum auf die Inseln brachten. „Das erklärt das aufschäumende Blut in unseren Adern“, sagt Quedens – feixend.

Die Premiere vor versammeltem Publikum fand in dieser Woche statt. Wirklich rührend hat Kai Quedens, der als Künstler in Norddorf und als Grafiker bei der Amrum-Touristik in Wittdün arbeitet, seine Geschichten in Szene gesetzt, abwechslungsreich wie eine Theaterinszenierung ist das: Er spricht Dialoge, reißt Witze, zeigt alte Filmsequenzen und liest aus den Aufzeichnungen

„Und wussten Sie, dass England alle 25 Walfangschiffe einer Zeit unter die Aufsicht von Föhrer Kommandeuren stellte?“

Kai Quedens
Geschichten-Erzähler

der Seeleute. Man sitzt da und träumt sich weg. Aus dem kleinen Versammlungssaal im Hotel „Seeblick“ in Norddorf wird eine Friesenkate, aus gedimmten Wandleuchtern werden zuckende Öllampen: Guten-Abend-Geschichtsstunde für Großstädter, die bereits auf der Fähre „Uthlande“ bei halbsteifem Südwest seekrank werden.

Quedens Stimme grollt durch den Raum. Als bei den Heringsfahrten im 16. Jahrhundert die Heringe ausblieben, entdeckte man 1300 Seemeilen weiter nördlich mit dem Grönlandwal eine neue Einnahmequelle. „Und wussten Sie, dass England alle 25 Walfangschiffe einer Zeit unter die Aufsicht von Föhrer Kommandeuren stellte? Den Satz muss man echt zweimal wiederholen“, sagt Quedens. Und wiederholt ihn. Das



Seine spannenden Geschichten untermalt Kai Quedens mit spannenden Bildern.

UBS

macht die Stories noch schöner: Quedens wirkt, als überraschten auch ihn diese Abenteuer jedes mal aufs Neue. Für seine Seefahrergeschichten hat er tolle Bilder gefunden, eben nicht nur Fotos, sondern Zeichnungen – von ihm selbst und seinen (Illustrator-)Freunden Thomas Färber (Low Art, Hamburg) und dem auf Amrum ja schon fast gemeindeten Lübecker Felix Karweick. Die illustrieren jetzt – mal dramatisch,

mal zart – die Geschichten um Pastor Petri aus Süderende, der die Kommandeure in spe schulte, von den im Eismeer eingeschlossenen Früdden-Brüdern aus Oldsum, der Sylterin Merret Lassen, deren zwölf Söhne zur See führen, dem Süddorfer Arian Martens, dessen Schicksal rund um sein Schiff „Mary Celeste“ sogar den britischen Arzt und Schriftsteller Sir Arthur Conan Doyle beschäftigte. Und, und, und ... Hallig-

kapitäne sind dabei, traurige Wieder-gänger-Geschichten und Seemänner-Frauen, die das Shoppen entdecken.

Das nächste Mal gibt es „Inseln der Seefahrer“ am 10. Februar um 17 Uhr, wieder im Hotel „Seeblick“ in Norddorf.



Undine Bischoff
ist Mitarbeiterin
des Insel-Boten
REDAKTION.WYK@SHZ.DE